

Anstaltsnachrichten, neue Projekte = Nouvelles, divers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **16 (1945)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gelb oder rot, das Fleisch weiß oder gelb. Die Kartoffeln bestehen zu 75% aus Wasser. Der Kohlehydratgehalt beträgt 20%, der Eiweißgehalt 2%, die Cellulose bildet 1%, die Kalorienmenge ist 92. Die Kartoffel ist verhältnismäßig arm an Kochsalz mit 82 mg%. Der Vitamingehalt ist folgender:

Vitamin A 28—56 gamma Carotin in 100 g Kartoffeln
 Vitamin B₁ 81—100 gamma Aneurin in 100 g Kartoffeln
 Vitamin B₂ 50 gamma Lactoflavin in 100 g Kartoffeln
 Vitamin C 6—30 mg Ascorbinsäure in 100 g Kartoffeln

Der Aschengehalt ist besonders reich an Kalisalzen (60%), dann folgt Phosphor mit 16%. Bei den Kartoffeln überwiegt also der Basengehalt. Solanin, eine Giftsubstanz, findet sich spurenweise in allen Kartoffeln, in schädlichen Mengen aber nur beim Auskeimen und zwar in den Keimen selbst.

Die Verwendungsmöglichkeiten der Kartoffel zu Gerichten sind fast unbegrenzt und beinahe täglich erscheinen Kartoffelrezepte, seit die „Erdäpfel“ infolge der Rationierung der Getreideprodukte, häufiger auf den Tisch kommen. Wichtig bei der Zubereitung ist, daß geschälte zerkleinerte Kartoffeln nicht längere Zeit im Wasser aufbewahrt werden, da sie sonst eine beträchtliche Menge von Vitaminen und Mineral-

salzen verlieren. Kartoffelkochwasser sollte immer verwendet werden. Die Kartoffeln sollten so viel als möglich in der Schale gekocht werden, da wertvolle Stoffe besser erhalten bleiben und der Abfall an Schalen kleiner ist.

Nicht nur die Kost des Gesunden enthält reichlich Kartoffeln, auch in der Diätküche haben sie Zutritt gefunden. In Form von Püree finden sie Verwendung bei Magenkranken. Bei den salzlosen Kostformen findet sie geröstet oder gebraten am meisten Anklang. Für Herzranke mit Oedemen gibt es reine Kartoffeltage, des hohen Kaligehaltes wegen. Für Mastkuren sind Kartoffeln ebenfalls geeignet, da sie in stände sind, zu ihrer Zubereitung größere Fettmengen aufzunehmen.

Kartoffeln sind sorgfältig zu lagern, da sie besonders anfällig gegen Kälte sind. Schon bei einer Temperatur von 0 Grad werden sie süß. Auch ihre Kultur ist verschiedenen Schädlingen und Krankheiten ausgesetzt. Man denke an den Koloradokäfer. — Die 600 000 Tonnen Speisekartoffeln, die in der Schweiz jährlich verbraucht werden, sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Nahrung und sie verdienen als solcher unsere ganze Mühe und Sorgfalt beim Anbau und bei der Verwendung.

Anstaltsnachrichten, Neue Projekte - Nouvelles, divers

Verantwortlich für diese Rubrik: Franz F. Othh (für alle nicht signierten Artikel)

Brugg. Im Jahre 1944 wurde im Bezirksspital mit 1006 Eintritten die höchste Patientenzahl seit Bestehen registriert. Auch die Geburtenziffer von 230 ist eine Höchstfrequenz. Operationen wurden 291 ausgeführt. Damit das Spital mit dem Fortschritt in der Medizin Schritt halten kann, wurden diverse elektromediz. Apparate angeschafft, die die bereits vorhandenen aufs beste ergänzen.

Luzern. In Luzern ist anfangs Februar im Beisein von Vertretern der eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden sowie von Wirtschaftsverbänden die höhere Fachschule und Versuchsanstalt des Schweizerischen Bäcker- und Konditorenmeisterverbandes eröffnet worden. Diese Institution besteht aus einer eigentlichen Berufsschule, einem Laboratorium und einem Internat für die Kursteilnehmer.

Olten. L'hôpital cantonal ne dispose plus de la place nécessaire pour remplir convenablement sa mission. D'aucuns préconisent de construire un nouvel établissement hors des murs de la ville d'Olten. Une décision à ce sujet dépendra dans une large mesure du sort que l'on donnera aux projets d'agrandissement de la station soleuroise thérapeutique pour tuberculeux au Allerheiligenberg et de l'asile des aliénés de Rosegg, près de Soleure, ainsi que du projet de construction de deux hôpitaux de districts à Granges et à Balsthal. Il importe de pourvoir au plus pressé et d'acquérir sans

tarder, aussi longtemps qu'il est encore disponible, le terrain nécessaire afin de pouvoir, cas échéant, procéder en temps opportun à l'agrandissement de l'actuel hôpital cantonal. Le peuple a accordé un crédit dont la somme précise nécessaire à cet effet n'est pas encore connue, les quelque 236 ares en question ne pouvant probablement pas être obtenus sans expropriation.

La construction d'une seconde dépendance de l'hôpital cantonal pour patients atteints de maladies infectieuses est tout aussi indispensable, la première ne pouvant plus suffire. Le projet élaboré prévoit une construction spéciale en bois qui pourra être démontée et remontée ailleurs selon la décision ultérieure au sujet de l'hôpital cantonal lui-même. Le peuple a accordé le crédit de 300 000 fr., nécessaire à cet effet.

Thun. Projektwettbewerb Bezirksspital. Die Direktion des Bezirksspitals Thun eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterungsbauten. Teilnahmeberechtigt sind: a) die in den Spitalgemeinden des Amtsbezirkes Thun heimatberechtigten Architekten, ohne Rücksicht auf ihren derzeitigen Wohnsitz; b) die in den obgenannten Spitalgemeinden seit einem Jahr, gezählt vom Datum des Erscheinens der Einladung zum Wettbewerb niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.

Für Preise, Ankäufe und Entschädigungen steht eine Summe von Fr. 23 000.— zur Verfügung. Die Eingabefrist ist auf den 1. Juni 1945 festgesetzt. Die Druckunterlagen, aus denen alles weitere ersichtlich ist, können bei der Verwaltung des Bezirksspitals bezogen werden.

Yverdon (Vd.). Le nombre des malades à l'Hôpital traités en 1943 atteint le chiffre record de 1770. Celui des journées de malades est de 47 485 contre 36 823 en 1939. Des malades soignés, 769 étaient des femmes, 737 des hommes et 264 des enfants. 1032 étaient des Vaudois, 602 des confédérés et 136 des étrangers. Le compte d'exploitation de l'hôpital roule sur un total de fr. 330 205.95. Le déficit de l'exercice est de fr. 348.63.

**SCHINDLER-AUFZÜGE
& ELEKTROMOTOREN**

1/100 PS



70 PS

GERÄUSCHLOS

REPARATUREN

SCHNECKENRÄDER

VENTILATOREN

SCHINDLER & CO. LUZERN

8029

Das Titelbild

zeigt die Ansicht der Erziehungsanstalt Masans, Chur. Hausvater Conzetti schreibt darüber im Jahresbericht: „Unser Haus ist kein Pflegeheim, sondern eine Anstalt für bildungsfähige, geistesschwache Kinder. Die Fachsprache versteht darunter das debile bis imbezille Kind, d. h. denjenigen Schüler, der zweimal die gleiche Klasse repetiert, um dann befördert werden zu können, der aber als imbeziller in Gefahr steht, in der neuen Klasse wieder nicht bestehen zu können. Es sind Schüler, von denen uns Besucher oft sagen: Man sieht ihnen ja gar nichts an!“

Die Anstalt sucht Mittel und Wege, um das Problem der Nachfürsorge zu lösen, die gerade auf diesem Gebiete eine dringende Notwendigkeit ist, denn erst die so nötige Beratung und Betreuung der Ehemaligen wird die Anstaltsarbeit und die finanziellen Opfer der Versorger lohnen. Hoffen wir, daß das Projekt recht bald verwirklicht werden kann.

Heilpädagogisches Seminar Fribourg

Mit Beginn des Semesters 1945 beginnt der 11. Jahreskurs zur Erwerbung eines Diploms zur Erziehung und zum Unterricht von Entwicklungsgehemmten, Sprachgebrechlichen, Mindersinnigen, Sinnesschwachen, Geistesschwachen und Schwererziehbaren. Infolge des umfangreichen Programmes hatte sich bereits als feststehende Gewohnheit herausgebildet, daß die Teilnehmer, soweit sie nicht schon eine ganz besondere Vorbildung mitbringen, im vorangehenden Wintersemester eintreten und so also drei Semester ihrem Fachstudium obliegen. Nähere Auskunft, Statuten usw. durch das Heilpädagogische Seminar Fribourg, Rue de l'Université 8, oder durch das Sekretariat des Institutes für Heilpädagogik Luzern, Löwen-Terrasse 6. Anmeldungen bis spätestens 28. Februar 1945.

Bibliographie

Spieler Josef: **Die Erziehungsmittel!**. Unter Mitwirkung von Rektor Dr. Barbey, Prof. Dr. Betschart, Rektor Dormann, Dr. Dupraz, Dr. Gügler, Henkel, Prof. Dr. Signer und Wieland. 492 S. mit 10 Skizzen, kart. Fr. 25.60, in Ganzleinen gebunden Fr. 29.80. Bd. 20 der Arbeiten zur Psychologie, Erziehungswissenschaft und Sonder-Erziehungswissenschaft, herausgegeben von Dr. Jos. Spieler, o. Prof. an der Universität Freiburg. Verlagsabteilung des Institutes für Heilpädagogik, Luzern.

Das ist ein Werk mit einem tiefgründigen Inhalt, wie es bisher in der päd. Literatur fehlte. Hier werden von prominenten Fachleuten 36 Erziehungsmittel in 27 monographischen Beiträgen erörtert. Eine grundsätzliche Abhandlung über die Erziehungsmittel geht dem Ganzen voraus. Bei jedem Mittel werden Wesen, Begriff, psychisch-physische Ansatzpunkte, Wirkweise, Wert und praktische Handhabung besprochen. Jeder Abhandlung folgt die gesamte Buch- und Zeitschriftenbibliographie.

Wer in diesem Sammelwerk anfängt zu studieren, erlebt bald die tiefe Gründlichkeit, mit der die Autoren arbeiteten. Auf so viel Fragen erhält der Praktiker und Theoretiker Antwort, daß wir es als eine prächtige Fundgrube bezeichnen müssen. Die „Erziehungsweisheit“, welche jedem Abschnitt folgt, gibt uns Kernsprüche, welche uns in die Praxis begleiten. Wer im großen Werk der Erziehung steht, sollte zu diesem prächtigen Buch greifen. Wenn auch die Anschaffung ziemlich hoch ist, so lohnt sie sich für jedes Heim und jede Anstalt, in welcher Kinder erzogen werden. Eine solche Kapitalanlage bringt reichlich Zins. Wir empfehlen das Werk angelegentlich. E. G.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag Franz F. Otth, Zentralbureau für Anstaltspersonal, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66, Tel. 24 34 42
Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterexpedition gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'adresse du Service de placement, avec indication du No. Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Besetzte Stellen bitte sofort abmelden und Name mitteilen!

Bei allen Anfragen bitte Rückporto beilegen!

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter, Fürsorge.

3792/1. Gärtner, verh., (Oeschberger) in ungekündigt. Stellung in staatl. Anstalt (Großbetr.), m. Organisations-talent u. gründl. Kenntn. f. intensiven Obst- u. Gemüsebau, sucht Stelle als Verwalter od. Betriebs-leiter. Ia. Ref.

3987/1. 35-j. hauswirtschaftl. u. kaufm. gebildete Tochter, mit der Führung eines gepflegten Betriebes vertraut, sucht Stelle als Leiterin od. passend. Vertrauensposten. (Gouvernante, Hausbeamtin, Oberaufsicht etc.)

4040/1. Kaufm. u. landw. ausgebildeter, alleinstehender, 46-jähr. Mann sucht Stelle in Anstalt, Spital etc. als Verwaltergehilfe od. Sekretär. Deutsch, franz. u. engl. in Wort und Schrift.

4065/1. Junges Ehepaar sucht Stelle zur Leitung eines Heimes; Altersheim, Kinderheim od. dergleichen.

4066/1. 32-j. Sekretär m. langj. Erfahrung sucht Stelle, event. als Mitarbeiter in einem Erziehungsheim.

4090/1. Vielseitiger, prakt. Musikfreund-Kunsthandwerker, sucht idealen Wirkungskreis als Leiter, Mitarbeiter in Ferienheim, ev. Verwaltung od. Mitarbeit in Gut, Heim, Institut etc.

4096/1. Junger Bursche (prot.) mit landw. Schulbildung sucht Stelle als Verwaltergehilfe, ev. Meisterknecht in Anstalt mit Gutsbetrieb.

2. Lehrer und Lehrerinnen.

4047/2. Sek.-Lehrer sprachl. hist. Richtg., mit Theologiestudium und Praxis aus öffentl. und Anstalts-schulen, sucht Stelle als Lehrer od. Hausvater. Gute Ref.

4086/2. Sekundarlehrer der sprachlich historischen Richtung, sucht Stelle als Heimleiter od. Lehrer.

3. Kindergärtnerinnen.

4079/3. Dipl. kath. Kindergärtnerin sucht Stelle in Kindergarten od. Kinderheim per 1. Mai.

4. Werkführer, Erzieher, Aufseher, Meisterknechte.

3829/4. Junger Mann, prakt. und theoret. ausgebildet sucht Stelle als Werkführer, Meisterknecht oder Aufseher. (Ev. Mithilfe der Ehefrau.)

4012/4. Lagerleiter, erfahren in all. Haus-, Garten- u. Rep.-Arb., mit kaufm. u. pädagog. Kenntn., sucht Stelle, am liebsten als Erzieher. Ev. auch als Praktikant od. Volontär in Anstalt m. Landw.

4098/4. Ref. Mann, ges. Alters m. Erfahrung in Erziehung sucht Stelle in Heim für Jugendliche (Schwererziehbare, körperl. Behinderte od. Flüchtlinge) als Miterzieher.

5. Gehilfinnen mit erzieherischen Aufgaben, Erzieherinnen, Bureau, Hausbeamtinnen.

2987/5. Junge tüchtige Hausbeamtin sucht Stelle.

3600/5. Tücht. Gehilfin, bewandert in allen Hausarbeiten und Buchhaltung sucht Stelle als Stütze der Hausmutter od. als Hilfsleiterin. (Gehilfin für Büro.)

3652/5. Allseit. gebildete Tochter sucht Stelle als Stütze der Leitung in kleineren Betrieb.